

### Allgemeiner Witterungscharakter

Bei vorwiegend zyklonalem Wettergeschehen wurde der Monat durch mehrfach auftretende Starkniederschläge zu naß.

### Wetterablauf

**1. bis 4. Juli: Südwestwetterlage.** Störungsausläufer eines über Westeuropa gelegenen Tiefdruckgebietes überquerten zu Monatsbeginn Deutschland. Dabei kam es in der zugeströmten kühlen Meeresluft zu heftigen Gewittern.

**5. bis 8. Juli: Westwetterlage.** Bei hohem Druck über dem Alpengebiet zogen in der Folge über Südkandinavien Störungen ostwärts, die wechselhaftes Wetter brachten.

**9. bis 13. Juli: Südwestwetterlage.** Ein über Frankreich entstandenes Gewittertief verlagerte sich nordostwärts. Es löste bei zunehmender Erwärmung nur in Westsachsen Gewitter aus.

**14. bis 22. Juli: Tiefdruckwetterlage.** Anschließend wurden zwei Tiefdruckgebiete wetterbestimmend, die Deutschland von West nach Ost mit starken Regenfällen überquerten. Nur kurzzeitig, am 17. und 18. Juli, herrschte leichter Hochdruckeinfluß.

**23. bis 27. Juli: Nordwestwetterlage.** Unter dem steuernden Einfluß eines aus dem Seegebiet der Azoren über die Biskaya nach Südosteuropa wandernden Hochdruckkernes zogen von Island her Störungen südostwärts.

**28. bis 31. Juli: Südwestwetterlage.** Zum Monatsende wurde ein über England nordostwärts driftender Tiefdruckkern wetterbestimmend, der kühlere Luft nach Mitteleuropa führte.

### Witterungselemente

#### Lufttemperatur

**Monatsmittel:** Die Monatsmittel der Lufttemperatur zeigten nur sehr geringe Abweichungen vom Normalwert. Die größte negative Abweichung trat in Eilenburg und auf dem Collnberg mit  $-0,5$  Grad und die größte positive in Bad Elster mit  $+0,7$  Grad auf.

Die in der Tabelle enthaltene Abweichung von  $-1,0$  Grad in Zittau ist nicht allein witterungsmäßig begründet, sie muß zum Teil auf die besondere Lage der Station zurückgeführt werden.

**Temperaturverlauf:** Die Tagesmittel der Lufttemperatur wechselten im Berichtsmonat mehrfach von übernormalen zu unternormalen Werten. Negative Abweichungen vom langjährigen Mittelwert traten besonders um die Monatsmitte auf, während im Zeitraum vom 9. bis 15. und in den letzten Tagen des Monats positive Abweichungen vorherrschten.

**Temperaturextreme:** Die absoluten Höchstwerte der Temperatur wurden meist am 14., stellenweise auch am 10., 11. oder 13. beobachtet. Die dabei erreichten Temperaturen blieben mit 27 bis 29 Grad im Flachland und 22 bis 25 Grad im Bergland überall weit unter dem langjährigen Mittelwert. Die Monatstiefstwerte traten im Flachland überall am 1., im Bergland teilweise auch am 18. oder 25. auf. Die dabei beobachteten Temperaturwerte lagen besonders im Bergland etwas über dem Normalwert.

#### Zahl der Sommertage

im Flachland . . . . .	7—13
im Übergangsgebiet . . . . .	3—7
im Bergland . . . . .	0—3

Während in einem „normalen“ Juli im Flachland 1—3 heiße Tage auftreten, wurden im Berichtsmonat an keinem Tage Temperaturen über 30 Grad gemessen.

#### Bewölkung

Das Monatsmittel der Bewölkung lag im Flachland 0,5 bis 2,0 Zehntel über und im Bergland bis 1,6 Zehntel unter dem langjährigen Mittelwert. Die Zahl der heiteren Tage war etwas geringer und die Zahl der trüben Tage höher als der Normalwert. Die mittlere tägliche Sonnenscheindauer lag an den meisten Stationen etwas unter den langjährigen Vergleichswerten.

#### Niederschlag

Im größten Teil des Berichtsgebietes fielen im Monat Juli übernormale Niederschläge, nur ein Teil des Erzgebirges und Erzgebirgsvorlandes hatte etwas unternormale Niederschläge aufzuweisen. Die größten negativen Abweichungen traten in den

Kreisen Hohenstein-Ernstthal und Stollberg auf, während die größten positiven Abweichungen im Norden des Bezirkes Leipzig auftraten. Die höchsten Tagesmengen des Niederschlags wurden meist am 15., 16. oder 21. gemessen, nur an wenigen Orten trat die höchste Tagessumme des Monats während der Gewitterregen des 2. und 3. auf. Die dabei erreichten Tagessummen lagen vielfach über 50 mm, stellenweise wurden sogar vierundzwanzigstündige Summen von mehr als 100 mm gemessen. Völlig niederschlagsfrei blieben nur wenige Tage der ersten Monatshälfte sowie zum Monatsende.

Die Zahl der Tage mit 0,1 bzw. 1,0 mm Niederschlag entsprach etwa dem Normalwert, während die Zahl der Tage mit mehr als 10 mm Niederschlag mit 3 bis 6 Tagen an den meisten Stationen über dem langjährigen Mittelwert lag.

Gewitter wurden im Berichtsmonat im Flachland an 3 bis 5 Tagen beobachtet, was etwa dem Normalwert entspricht; im Bergland war die Zahl der Gewittertage mit 5 bis 8 Tagen leicht übernormal.

#### Vorherrschende Windrichtung: West

#### Erdbodentemperatur

Die Monatsmittel der Bodentemperaturen lagen in allen Tiefen etwa 3 bis 4 Grad über denen des Vormonats. Der Verlauf der Bodentemperaturen in den oberen Schichten entsprach vollständig dem Verlauf der Lufttemperatur, so daß auch hier Erwärmung und Abkühlung mehrmals abwechselten. In den tieferen Bodenschichten war nach einem stetigen Temperaturanstieg in der ersten Monatshälfte ein deutlicher Temperaturrückgang in der Zeit vom 15. bis 25. festzustellen. Erst in den letzten Tagen des Monats erfolgte auch hier ein weiterer Temperaturanstieg.

Die Monatshöchstwerte der Bodentemperatur traten in der Krume meist am 9., 10. oder 13. auf, in tieferen Schichten erst um die Monatsmitte.

Die Tiefstwerte der Erdbodentemperatur stellten sich in allen Tiefen einheitlich am 1. des Berichtsmonats ein.

#### Bodenfeuchte

Die Messungen der Bodenfeuchtigkeit ergaben zum Monatsende eine geringe Abnahme des Wassergehalts in allen Bodenschichten gegenüber dem Vormonat. Der Gang der Bodenfeuchtigkeit im Verlaufe des Monats zeigt auf Grund der unterschiedlichen Niederschlagsverhältnisse starke Schwankungen.

### Auswirkungen der Witterung

Auch im Berichtsmonat wurde wie im Vormonat die Durchführung der Feldarbeiten durch die Witterung oftmals stark behindert. So konnte nur im Flachland in den ersten Tagen des Monats das letzte Heu eingefahren werden, während in den höheren Lagen zum Monatsende die Heumahd noch nicht restlos abgeschlossen war. Da durch die Starkregen um die Monatsmitte alle Feldarbeiten unterbrochen werden mußten und außerdem nach dieser Zeit wegen der starken Lagerung des Getreides kaum noch Mährescher eingesetzt werden konnten, wurde bis Monatsende nur die Gersten- und Rapsernte zum Abschluß gebracht, während die Ernte des Winterroggens erst in den letzten Tagen des Monats begonnen werden konnte. Durch das ungünstige Wetter wurde besonders das Wachstum von Tomaten, Gurken und Bohnen beeinträchtigt. An Schädlingen traten vor allen Rübenfliegen und Blattläuse auf. Bei Gewittern kam es besonders am 2. und 3. zu örtlichen Bränden oder Hagelschäden, während durch die Starkregen vom 14. bis 16. stellenweise Hochwasser mit leichten Flurschäden auftrat.

### Hydrologischer Teil

#### für die Obere Elbe einschließlich Mulde und Schwarze Elster und Oberlauf der Neiße und Spree.

Infolge der Starkniederschläge bildeten sich in allen Wasserläufen (außer Elbe und Oberlauf der Zwickauer Mulde) im Berichtsmonat ausgeprägte Hochwasserscheitel.

Außer an den beeinflussten Grundwassermeßstellen stieg allgemein der Grundwasserspiegel. Der Grundwasservorrat wurde aber nur relativ wenig angereichert.

## Wasserstandsverhältnisse (Oberflächenwasser)

### Elbe:

Die Ganglinie der Wasserstände an der Station Dresden wies einen Gang auf, der ebenfalls für die Stationen der anderen Wasserläufe galt. Nach einem geringen Anstieg bis zum 6. des Berichtsmontats wurden am 14. Juli die niedrigsten Monatswerte beobachtet. Zwei Scheitel bildeten sich zum 17. und 21. aus, an die sich ein fast stetiges Fallen anschloß. Der langjährige monatliche Vergleichswert wurde Mitte des Monats beträchtlich und auch wieder zum Monatsende unterschritten. Trotzdem blieb das Berichtsmonatsmittel noch 9 cm darüber. Im Gegensatz zu den anderen Wasserläufen ging die mittlere Wasserführung des Monats Juli im Vergleich zum Juni zurück. Für die Elbe bestand keine Hochwassergefahr.

### Schwarze Elster:

Die im Quellgebiet der Schwarzen Elster am Anfang des Berichtsmontats gefallenen Niederschläge (z. B. Kamenz am 4. Juli 30,3 mm Tagessumme) ließen die Wasserstände zu gut erkennbaren Spitzen ansteigen. Die Hochwassermeldegrenzen wurden nur unbedeutend überschritten.

In den folgenden niederschlagsärmeren Tagen fielen die Wasserstände. Ab 16. Juli setzte starker Anstieg ein, der mit seiner Spitze das MHW beträchtlich übertraf.

Der abfallende Ast wurde durch einen kurzen Wiederanstieg in den ersten Tagen der 3. Dekade unterbrochen.

Die Wasserstände bewegten sich ständig über dem langjährigen Monatsmittel, so daß das Mittel des Berichtsmontats dieses beträchtlich überschritt. Die eingetretene Hochwassergefahr nahm teilweise akute Formen an.

### Mulde:

Die schon im Vormonat fallende Tendenz blieb erst nach einem geringen Wiederanstieg in den ersten Tagen des Monats bis durchschnittlich 14. Juli erhalten.

Einsetzende Niederschläge ergaben in der Zwickauer Mulde gegenüber der Freiburger Mulde einen relativ höheren Anstieg. Ein erneuter Anstieg am Ende der 2. Dekade trat besonders in der Freiburger Mulde auf.

In der Vereinigten Mulde waren deshalb zwei ausgeprägte Scheitel zu beobachten, wobei der letzte in den ersten Tagen der 3. Dekade den ersteren vom 16. 17. Juli weit übertraf. An allen zur Betrachtung herangezogenen Muldestationen lagen die Ganglinien der Wasserstände ständig über dem Julimittel. In der Zwickauer Mulde lief der HW-Meldedienst nicht an, während im Gebiet der Freiburger Mulde das MHW und damit auch die Meldegrenzen überschritten wurden.

### Spree:

Ein fast stetiges, langsames Fallen kennzeichnete die Ganglinie der repräsentativen Station Bautzen bis zur Hälfte der 2. Dekade. Dabei wurde sogar das langjährige Monatsmittel unbedeutend unterschritten. Wie in den anderen Wasserläufen verursachten die Regenfälle zwei ausgeprägte Flutscheitel. Mit dem zweiten wurde im Oberlauf das MHW überschritten. Nach dem Scheitel nahm die Ganglinie die Form einer Trockenwetterkurve an. Diese hatte am Monatsende den langjährigen monatlichen Vergleichswert noch nicht wieder erreicht.

### Neiße:

Die Ganglinie der Station Görlitz-Hirschwinkel wird durch einen außerordentlichen Flutscheitel zur Monatsmitte charakterisiert. Der Höchstwert lag um 8 cm unter dem MHW. Der nochmalige unbedeutendere Anstieg in der ersten Hälfte der 3. Dekade wurde durch erneute Niederschläge im Oberlauf verursacht.

Obwohl die Ganglinie der Wasserstände das Julimittel mehrmals unterschritt, bewirkten die Hochwasserführungen doch eine positive Abweichung um 18 cm.

## Wasserstandsverhältnisse (Grundwasser)

Entsprechend den Versickerungsmöglichkeiten wurde der Grundwasservorrat weiter angereichert. Wie schon in den vorangegangenen Monaten war auch im Berichtsmontat das Versickern in den Untergrund dadurch erschwert, daß die zu schnell wassergesättigten obersten Bodenschichten abfluß- und verdunstungsbegünstigend wirkten. Weite Flächen waren mit oberflächlich anstehendem Niederschlagswasser angefüllt. Der auf das Grundwasser entfallende Anteil von den gefallenen Niederschlägen war somit relativ gering.

## Wetterübersicht Juli 1956 - Wetterablauf in Sachsen

Dat.	Luftmasse	Wetterlage	Bewölkung	Temperatur		Niederschlag	Besonderheiten
				Höchstwerte	Änderung		
1.	Festlandsluft	Südwestwetterlage	Heiter	Um 25 Grad	Erwärmung	Niederschlagsfrei	
2.			Heiter bis wolkig	Über 25 Grad			
3.	Erwärmte Polarluft		Stark wolkig	Über 15 Grad	Abkühlung	Gewitter	
4.	Grönländische Polarluft	Westwetterlage	Heiter	Über 20 Grad	Erwärmung	Vereinzel Regen oder Schauer	
5.	Atlantische Tropikluft		Stark wolkig	Um 20 Grad	Abkühlung	Niederschlagsfrei	
6.	Erwärmte Polarluft		Wechselnd bewölkt				
7.		Wolkig	Um 25 Grad	Erwärmung	Schauer		
8.	Wechselnd bewölkt	Niederschlagsfrei					
9.	Mischluft	Südwestwetterlage	Heiter	Über 25 Grad	Erwärmung	In Westsachsen Gewitter	
10.	Atlantische Tropikluft					Niederschlagsfrei	
11.	*)						
12.	Festlandsluft	Tiefdruckwetterlage	Heiter bis wolkig	Nahe 30 Grad	Erwärmung	Niederschlagsfrei	
13.							
14.	Erwärmte Polarluft			Bedeckt	Über 15 Grad	Abkühlung	Regen
15.							
16.	Festlandsluft	Nordwestwetterlage	Wolkig bis heiter	Um 20 Grad	Erwärmung	Gewitterschauer	
17.				Über 20 Grad		Niederschlagsfrei	
18.	Meeresluft			Bedeckt	Um 20 Grad	Abkühlung	Strichweise Regen
19.		Um 15 Grad	Regen	Starkregen, örtl. gewittr.			
20.	Erwärmte Polarluft	Südwestwetterlage	Wolkig bis heiter		Unter 15 Grad	Erwärmung	Örtlich Gewitter
21.				Um 20 Grad	Vereinzel Regen oder Schauer		
22.	Atlantische Tropikluft			Nordwestwetterlage	Wolkig	Über 15 Grad	Abkühlung
23.		Um 15 Grad	Vereinzel Schauer				
24.	Meeresluft	Südwestwetterlage	Heiter bis wolkig			Über 15 Grad	Erwärmung
25.				Über 20 Grad	Gewitter		
26.	Erwärmte Polarluft			Südwestwetterlage	Heiter bis wolkig	Um 25 Grad	Erwärmung
27.		Über 25 Grad	Vorwiegend niederschlagsfrei				
28.	Erwärmte Polarluft	Südwestwetterlage	Heiter bis wolkig			Über 20 Grad	Abkühlung
29.				Um 20 Grad			
30.	Erwärmte Polarluft				Südwestwetterlage	Heiter bis wolkig	Über 20 Grad
31.		Um 20 Grad					

\*) Ostsachsen: Festlandsluft, Westsachsen: Erwärmte Polarluft

### Klimadaten einiger ausgewählter Stationen Juli 1956

Station	Temperatur in C Grad												Temperatur zu wärm. Mittel		Temperatur zu kalt.		Temperatur in C Grad		Bewölkung		Sonnenschein		Tägliche Niederschlagsmengen in mm												Monats-Summe
	höchste		niedrigste		Mittl. d. Tag		Mittl. d. Nacht		Mittl. d. Tag		Mittl. d. Nacht		Mittl. d. Tag		Mittl. d. Nacht		Mittl. d. Tag		Mittl. d. Nacht		Mittl. d. Tag		Mittl. d. Nacht												
	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am	am										
Torgau	80	17,8	-0,3	29,0	14	8,7	1	5,6	7,4	4,5	0,4	1,1	1,3	0,0	2,4	0,5	0,4	0,3	22,2	94,6	2,1	12,2	0,0	3,1	0,0	0,4	141,7								
Eilenburg	98	18,0	-0,5	29,0	13,14	7,8	1	6,1	—	—	1,3	0,0	0,3	5,0	0,3	0,0	0,0	0,0	8,6	87,7	4,9	26,4	0,0	0,0	0,0	0,0	140,3								
Großenhain	116	17,8	-0,1	29,0	11	5,0	1	7,0	—	—	1,6	0,2	5,0	0,4	0,8	1,3	0,0	0,0	19,4	71,7	21,7	33,2	0,0	0,0	0,0	0,0	155,4								
Dresden-Pillnitz	120	18,2	0,0	29,8	14	9,4	1	6,0	7,1	4,4	0,0	2,2	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	43,5	21,6	3,8	2,1	0,3	0,0	0,0	0,0	170,5								
Leipzig	141	18,0	-0,2	28,5	11	10,0	1	6,4	6,8	4,2	0,9	1,3	0,3	3,3	0,1	0,1	0,0	0,0	47,0	58,5	10,1	3,2	0,5	1,4	0,0	0,0	164,3								
Döbeln	201	17,8	-0,3	27,6	14	8,3	1	6,0	—	—	0,2	0,7	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	36,2	31,5	5,7	7,0	1,7	2,8	0,0	0,0	107,8								
Altenburg-Ost	224	17,4	-0,2	27,2	10	9,2	1	6,8	6,5	4,0	0,0	0,1	2,9	3,4	0,8	0,0	0,0	0,0	36,2	13,6	1,5	21,8	0,5	1,2	2,5	0,0	112,5								
Pommnitz	230	17,2	-0,3	28,6	14	8,2	1	6,3	7,8	4,9	0,7	1,0	1,0	3,4	0,8	0,0	0,0	0,0	8,5	31,3	8,4	9,5	1,4	1,2	2,5	0,0	91,8								
Görlitz	237	17,2	-0,3	28,4	14	8,1	1	5,8	7,9	4,9	0,5	1,3	0,2	3,4	0,5	0,0	0,0	0,0	27,1	36,8	5,2	0,0	8,8	1,2	0,0	0,0	84,9								
Zittau	240	16,9	-1,0	28,2	14	6,7	1	6,1	7,0	4,4	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	57,1	13,0	4,8	1,3	3,0	3,5	1,0	0,0	0,0	124,1								
Wahnsdorf	246	17,7	-0,1	28,4	10	10,0	1	5,9	8,1	5,0	0,1	0,5	1,1	0,7	0,2	0,1	0,0	0,0	16,4	23,5	10,5	0,0	4,6	1,0	0,0	0,0	110,8								
Kamenz	314	16,7	-0,5	27,7	14	9,5	1	5,8	—	—	0,8	1,1	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	10,9	79,3	8,2	0,0	21,2	0,3	1,9	0,0	0,0	175,1								
Karl-Marx-Stadt	356	16,8	+0,1	26,2	13	9,4	2,5	6,6	6,3	3,9	0,2	1,5	2,3	0,2	3,4	0,0	0,0	13,4	38,6	6,2	0,6	22,9	0,0	0,0	0,0	0,0	88,1								
Hinterhermsdorf	380	16,2	-0,3	26,3	14	8,4	1	6,6	6,3	4,3	0,2	8,5	1,7	0,2	4,5	1,6	0,1	0,0	18,1	6,2	2,6	0,6	20,4	4,0	0,1	0,0	93,1								
Bad Gottscheuba	380	17,1	+0,1	29,0	14	8,3	1,8	6,3	7,3	4,6	—	3,2	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	14,9	26,9	5,0	3,0	29,4	0,5	0,0	0,0	0,0	90,1								
Freiberg	407	16,6	+0,2	27,0	14	8,9	1,8	5,9	—	—	1,4	1,1	0,7	0,8	1,0	0,0	0,0	13,7	8,9	2,8	3,0	29,4	0,5	0,0	0,0	0,0	93,1								
Schwarzenb./Erz.	510	15,9	+0,4	27,3	10	6,0	1	7,0	5,7	3,6	0,1	11,0	0,7	0,8	1,0	0,0	0,0	12,5	15,5	5,6	7,5	26,0	0,8	0,0	0,0	0,0	126,3								
Annaberg-Buchb.	610	16,7	-0,4	27,3	10	5,9	1	6,4	5,9	3,7	0,0	4,2	1,3	0,1	0,7	0,0	0,0	24,4	1,3	10,8	0,8	18,2	0,9	0,2	0,0	0,0	85,5								
Schnarrt./Voglsgr.	708	15,1	+0,2	29,0	10	9,1	2,5	6,1	—	—	0,2	4,4	0,8	0,1	2,9	0,2	0,0	25,6	0,9	10,4	1,7	16,1	4,3	0,3	0,0	0,0	101,8								
Reitzenhain	760	14,0	-0,3	25,8	13	6,8	1,8	6,5	5,1	—	0,3	12,1	0,8	0,1	2,9	0,2	0,0	19,7	0,9	14,8	5,5	27,9	0,0	0,0	0,0	0,0	151,6								
Geisingberg	823	13,9	-0,2	24,6	14	6,5	2,4	6,3	7,0	4,4	0,0	2,2	2,5	0,0	2,3	0,1	0,0	41,7	2,5	5,6	5,6	17,5	0,0	0,0	0,0	0,0	151,8								
Fichtelberg	1213	11,4	+0,1	22,0	10	4,8	2,5	7,3	5,4	3,4	0,0	4,6	0,8	0,3	8,6	0,0	0,0	39,3	1,2	7,9	16,7	14,4	2,9	0,0	0,0	0,0	135,3								

### Erdbodentemperaturen (Monatsmittel und Extremwerte) Juli 1956

Tiefe	Wahnsdorf			Karl-Marx-Stadt			Plauen			Leipzig			Torgau			Görlitz			Altenburg		
	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.
2 cm	10,6	20,5	43,6	10,2	18,0	31,1	10,7	18,4	33,0	19,1	35,0	10,2	19,0	32,5	11,2	18,8	31,9	11,2	18,7	32,6	
5 cm	11,7	19,9	33,3	11,0	17,9	30,4	11,4	18,0	28,7	18,6	32,0	11,8	19,2	29,9	11,8	18,7	30,2	11,5	18,5	30,4	
10 cm	10,4	19,0	28,9	11,0	17,6	27,3	11,5	18,0	24,5	18,5	28,8	12,1	19,2	26,3	11,5	18,5	25,8	12,8	18,7	25,8	
20 cm	12,0	18,9	27,3	12,4	17,1	22,3	12,4	17,6	22,0	18,2	24,4	12,4	18,2	24,6	12,6	18,3	24,0	13,3	18,3	23,6	
50 cm	12,6	17,1	20,6	12,5	15,7	18,1	12,6	16,2	18,4	17,4	20,5	13,2	17,0	19,4	13,3	17,4	20,8	13,7	17,1	19,4	
100 cm	12,2	15,4	17,2	11,6	13,4	14,4	11,8	14,3	15,4	15,7	17,3	12,8	15,1	16,2	13,0	15,7	17,2	12,8	15,1	16,7	

### Bodenfeuchtigkeit in Gewichtsprozenten bezogen auf trockene Erde Juli 1956

Tiefe	Wahnsdorf			Karl-Marx-Stadt			Plauen			Leipzig			Torgau			Görlitz				
	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.	Min.	Mitt.	Max.		
0-10 cm	21,0	15,5	14,5	22,5	39,0	21,5	10,7	18,4	33,0	19,1	35,0	10,2	19,0	32,5	11,2	18,8	31,9	11,2	18,7	32,6
10-20 cm	20,5	15,5	18,0	32,5	30,5	24,0	11,5	18,0	24,5	18,6	32,0	11,8	19,2	29,9	11,8	18,7	30,2	11,5	18,5	30,4
20-50 cm	20,0	17,0	17,5	23,0	27,5	24,5	12,4	17,6	22,0	18,2	24,4	12,4	18,2	24,6	12,6	18,3	24,0	13,3	18,3	23,6

### Niederschlagsübersicht Juli 1956 (Kreismitte)

Landkreis	Niederschlag in mm		% des Normal		Landkreis	Niederschlag in mm		% des Normal		Landkreis	Niederschlag in mm		% des Normal	
	in mm	%	in mm	%		in mm	%	in mm	%					
Altenburg	140	165	120	140	Großenhain	140	170	110	135	Schwarzenberg (m. St.-Kr.)	140	140	100	100
Annaberg-Buchholz	130	190	125	150	Hainichen	125	140	100	110	Johanngeorgenstadt	145	165	100	120
Aue (m. St.-Kr. Schneeberg)	125	105	135	185	Hohenstein-Ernstthal	90	80	150	180	Oschatz	100	85	125	145
Auerbach	145	140	100	115	Kamenz	150	160	95	95	Pirna	85	105	105	105
Bautzen	105	115	120	135	Karl-Marx-Stadt (m. St.-Kr.)	125	115	115	115	Reichenbach	90	100	100	100
Bischofswerda	140	150	120	140	Klingenthal	145	145	100	100	Werdau	100	125	100	125
Borna	155	210	140	165	Leipzig (mit Stadtkreis)	145	185	100	105	Riesa	130	175	145	165
Brand-Erbisdorf	155	95	115	115	Löbau	100	105	100	105	Rochlitz	140	165	110	125
Delitzsch	155	210	95	110	Marienberg	100	95	120	120	Schmölln	110	115	110	115
Dippoldiswalde	111	120	180	160	Meißen	120	145	145	145	Zwickau (mit Stadtkreis)	95	100	95	100

## Hauptzahlen der Wasserstände

Pegelstation	Jahresreihe	Pegelnulld über NN m	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Unterschied MW Ber.-Monat u. langj. Reihe cm
			Jahreswerte			Monatswerte			NW cm	MW cm	HW cm	
			MNW cm	MW cm	MHW cm	MNW cm	MW cm	MHW cm				
Schwarze Elster Senftenberg	1947/55	98.48	66	98	201	70	90	124	100	162	270	+ 72
Schwarze Elster Liebenwerda	1946/55	83.85	48	92	228	55	80	112	105	182	294	+ 102
Vereinigte Mulde Golzern	1946/55	117.70	76	132	414	93	140	248	159	199	409	+ 59
Vereinigte Mulde Düben	1946/55	82.23	113	185	507	132	190	298	204	264	454	+ 74
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1946/55	376.73	42	67	162	50	67	110	66	77	119	+ 10
Zwickauer Mulde Niederschlema	1946/55	314.36	62	100	241	78	107	175	121	142	183	+ 35
Spree Bautzen	1946/55	187.30	74	89	251	76	87	155	86	102	245	+ 15
Lausitzer Neiße Görlitz	1947/55	175.56	114	148	388	125	153	241	135	171	380	+ 18
Elbe Dresden	1946/55	102.68	42	159	544	84	149	269	111	158	209	+ 9

## Mittel- und Grenzwerte der Abflüsse

Pegelstation	Jahresreihe	F <sub>N</sub> km <sup>2</sup>	Langjährige Reihe						Berichtsmonat			Abweichung des MQ im Ber.-Monat %
			Jahreswerte			Monatswerte			NQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	HQ m <sup>3</sup> /s	
			MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s	MNQ m <sup>3</sup> /s	MQ m <sup>3</sup> /s	MHQ m <sup>3</sup> /s				
Vereinigte Mulde Golzern	1911/55	5434	12.7	62.3	511	23.0	54.1	188	83.2	130	532	+ 140
Freiberger Mulde Berthelsdorf	1936/55	244	0.78	3.67	27.7	1.27	3.57	13.0	2.78	4.63	14.7	+ 30
Zwickauer Mulde Niederschlema	1931/55	753	2.91	12.9	126	5.44	14.7	65.0	10.9	19.5	45.1	+ 33
Spree Bautzen	1933/55	276	0.54	2.22	32.3	0.68	1.85	11.4	2.15	4.42	33.1	+ 139
Elbe Dresden	1931/55	53111	86.7	318	1590	139	249	532	155	235	343	+ 6

## Mittel- und Grenzwerte der Grundwasserstände

Kreis	Meßstelle	Nr.	Geologische** Formation	Meßpunkt über NN	Langjährige Reihe					Ber.- Monat MW m(l/s)	Abwei- chung ± m(l/s)
					Jahresreihe	Jahreswerte			Monats- wert MW m(l/s)		
						NW m(l/s)	MW m(l/s)	HW m(l/s)			
Riesa	Riesa	140	Diluvium	—	1921/55	8.61	8.01	7.20	7.64	7.99	-0.35
Dresden	Dresden-Trachau	223	Diluvium	115.41	1921/55	12.40	11.32	9.77	11.25	11.58	-0.33
Bautzen	Commerau	389	Diluvium	—	1921/55	3.10	2.30	1.55	2.41	2.20	+0.21
Bischofswerda	Großharthau	430	Diluvium	—	1921/55	4.90	4.31	3.14	3.77	4.28	-0.52
Großenhain	Würchnitz	623	Diluvium	170.960	1923/55	3.11	2.79	2.32	2.34	2.79	-0.45
Stollberg	Oberdorf-Beutha	827	Paläozoikum	513.957	1926/55	10.97	(8.39)	5.78	8.79	7.87	+0.92
Grimma	Bröhsen	861	Tertiär	—	1927/55	5.35	(3.46)	0.87	3.35	1.72	+1.63
Meißen	Starbach	883	Paläozoikum	—	1926/55	11.42	10.78	9.21	10.68	9.75	+0.93
Flöha	Niederwiesa	1682	Paläozoikum	281.465	1941/55	3.09	(2.19)	1.50	2.21	1.99	+0.22
Brand-Erbisdorf	Burkersdorf	2164	—	—	1926/55	* 0.028	* 0.646	* 5.000	* 0.734	* 1.067	*+0.333
Niesky	Niesky-Neuhof	3003	Diluvium	—	1950/55	2.12	1.71	1.40	1.73	1.46	+0.27
Görlitz	Görlitz-Weinhübel	3048	—	—	1951/55	9.50	7.81	4.50	7.18	5.81	+1.37
Senftenberg	Klein-Koschen	3252	—	—	1952/55	19.06	15.69	13.01	16.02	19.84	-3.82
Liebenwerda	Kahla	3333	Alluvium	95.006	1929/55	4.04	3.16	2.40	3.25	2.96	+0.29
Bautzen	Obergurig-Lehn	394	Diluvium	—	1921/55	(7.51)	(6.43)	(4.77)	6.48	5.21	+1.27

Ergebnisse von Beobachtungsrohren und Wirtschaftsbrunnen in m, \* von Quellen in l/s.

\*\* Der Geologischen Übersichtskarte entnommen.

# Üanglinien der Wasserstände

MW: langj. Reihe, Jahre - rer

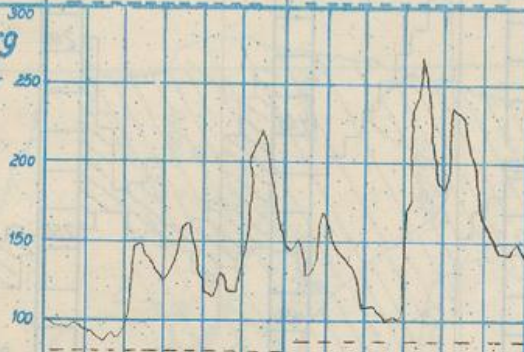
langj. Reihe, Monatswerte (MW)

## Senftenberg

Schwarze Elster

MW 98 cm

1947/55

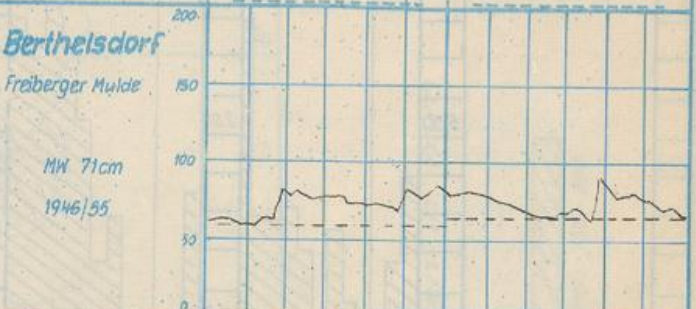


## Berthelsdorf

Freiberger Mulde

MW 71 cm

1946/55

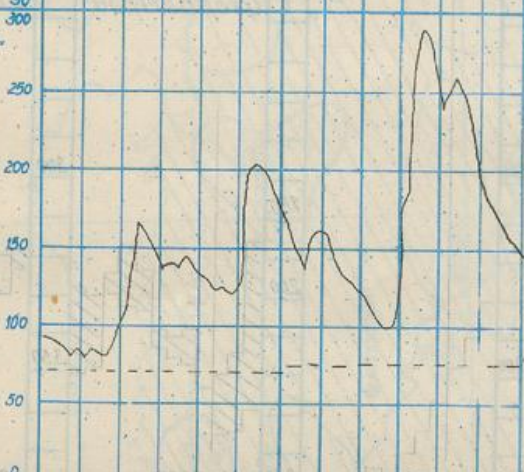


## Bad Liebenwerda

Schwarze Elster

MW 92 cm

1946/55

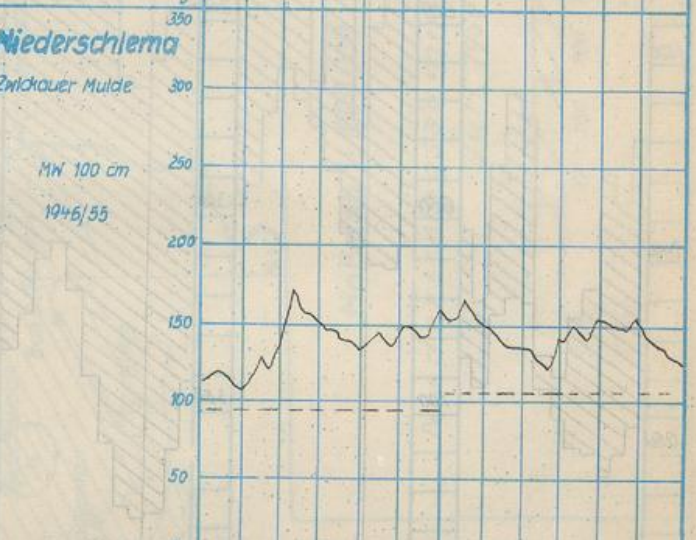


## Niederschlema

Zwickauer Mulde

MW 100 cm

1946/55

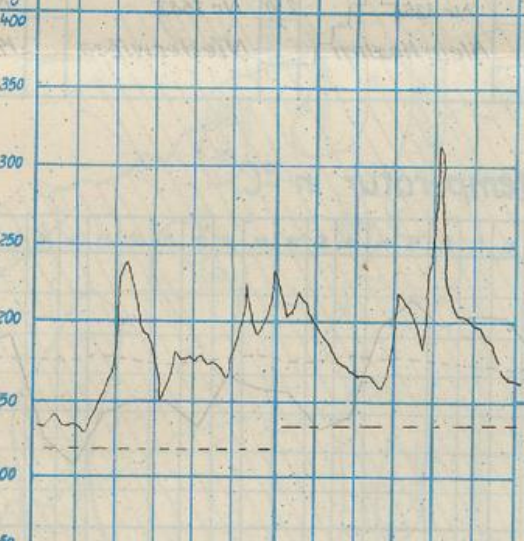


## Golzen

Vereinigte Mulde

MW 132 cm

1946/55

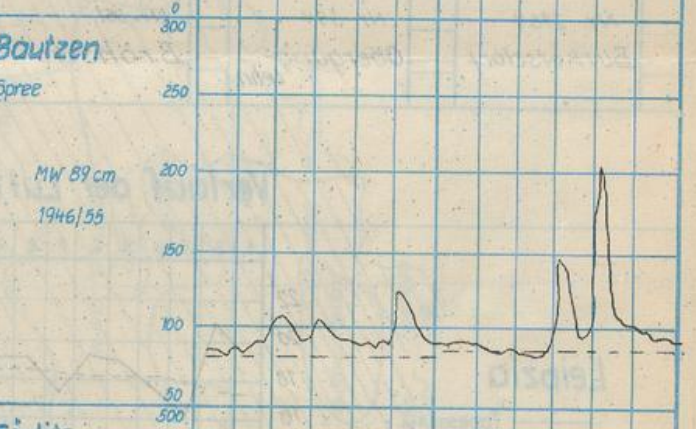


## Bautzen

Spree

MW 89 cm

1946/55

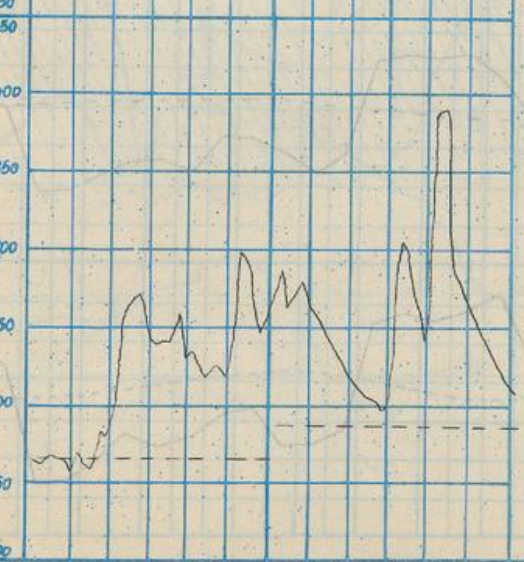


## Düben

Vereinigte Mulde

MW 185 cm

1946/55

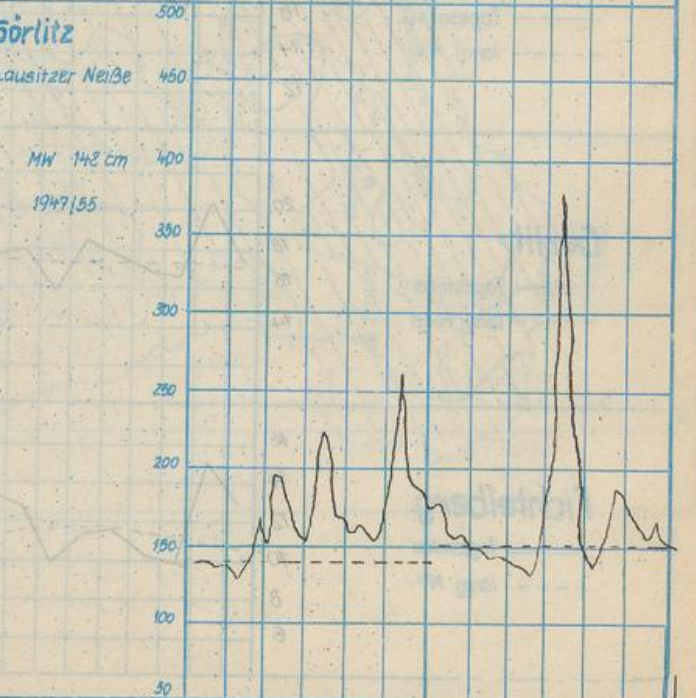


## Görlitz

Lausitzer Neiße

MW 142 cm

1947/55



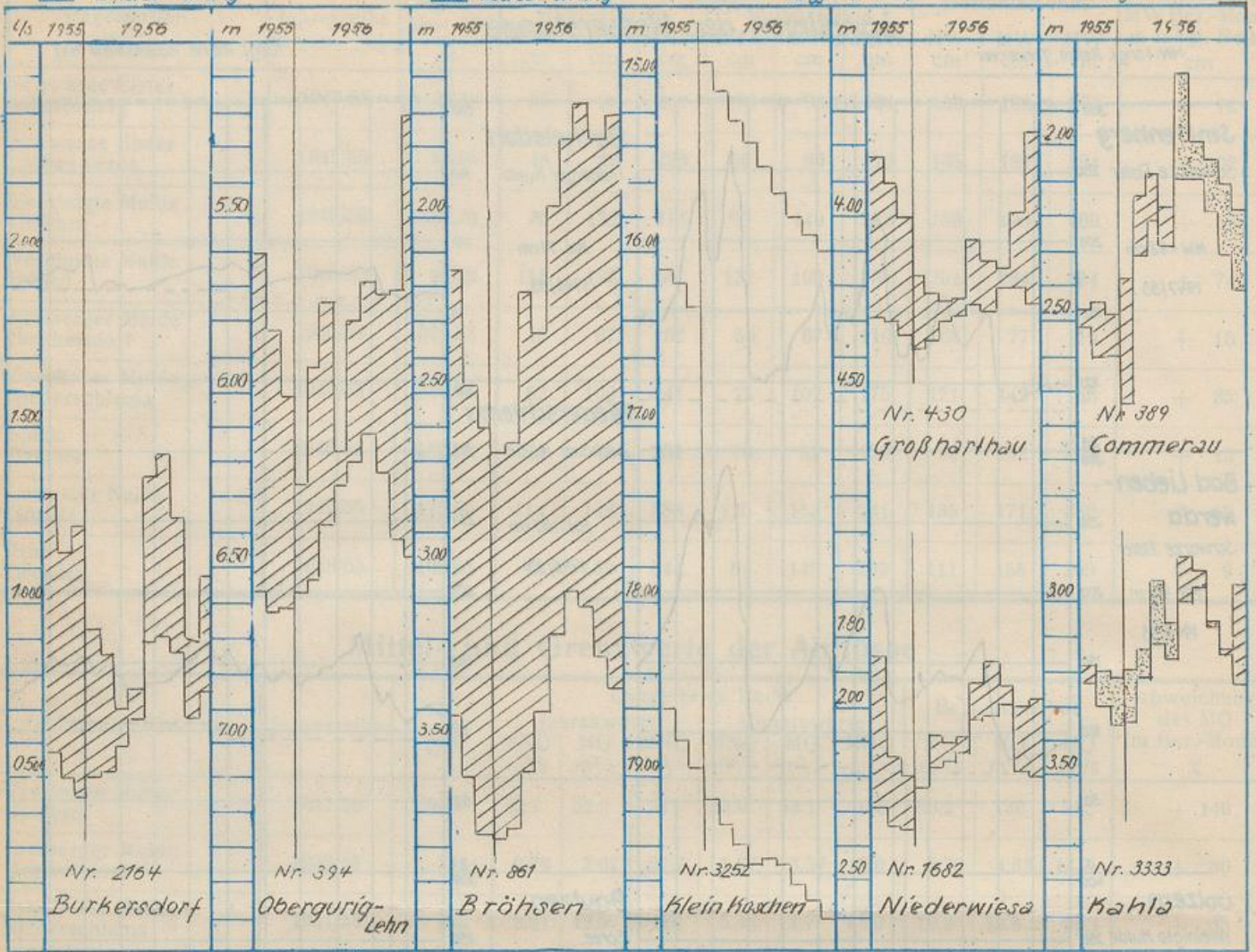
# Grundwasserjanglelinien August 1955 bis Juli 1956

▨ = Unterschreitung

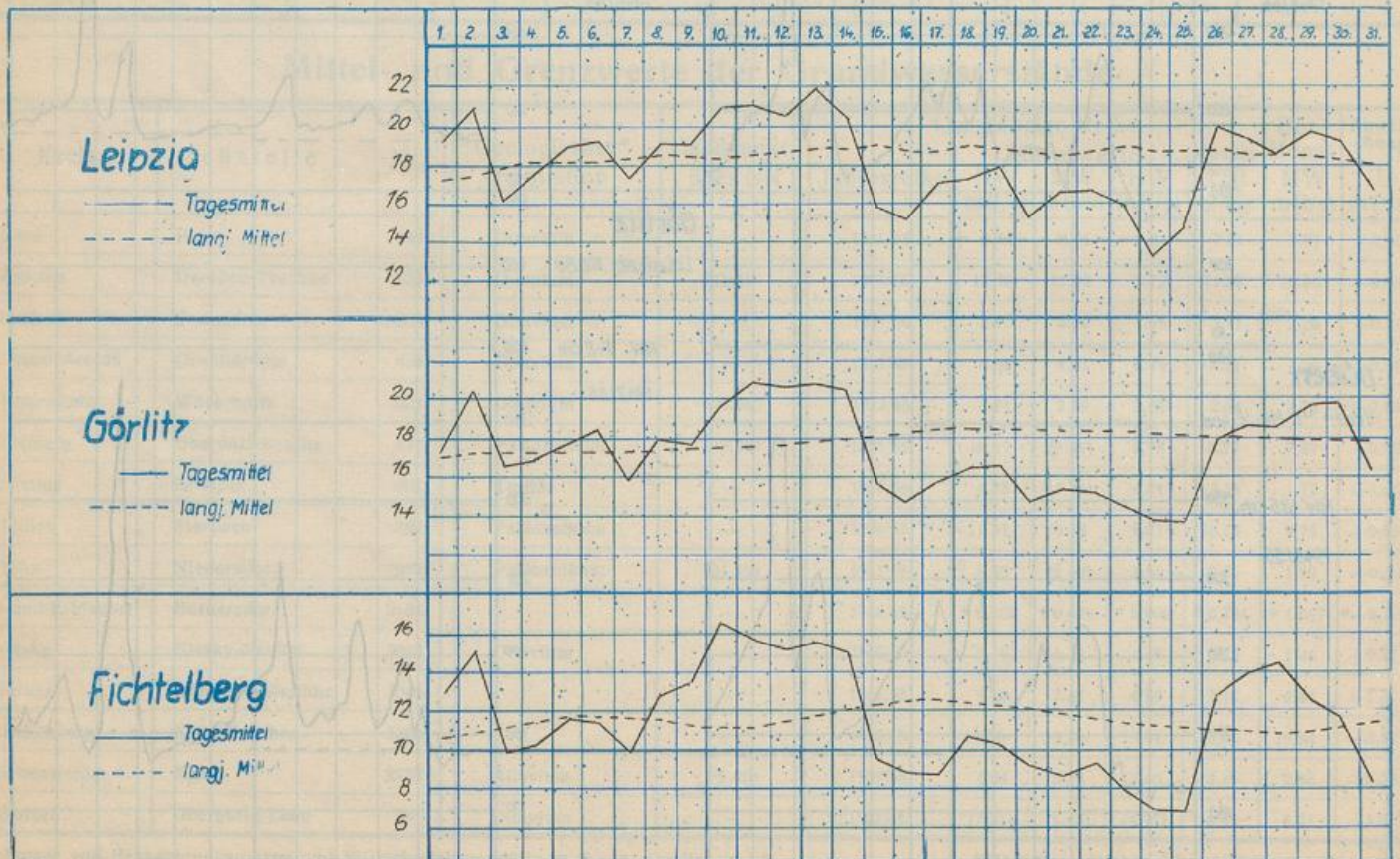
▩ = Überschreitung

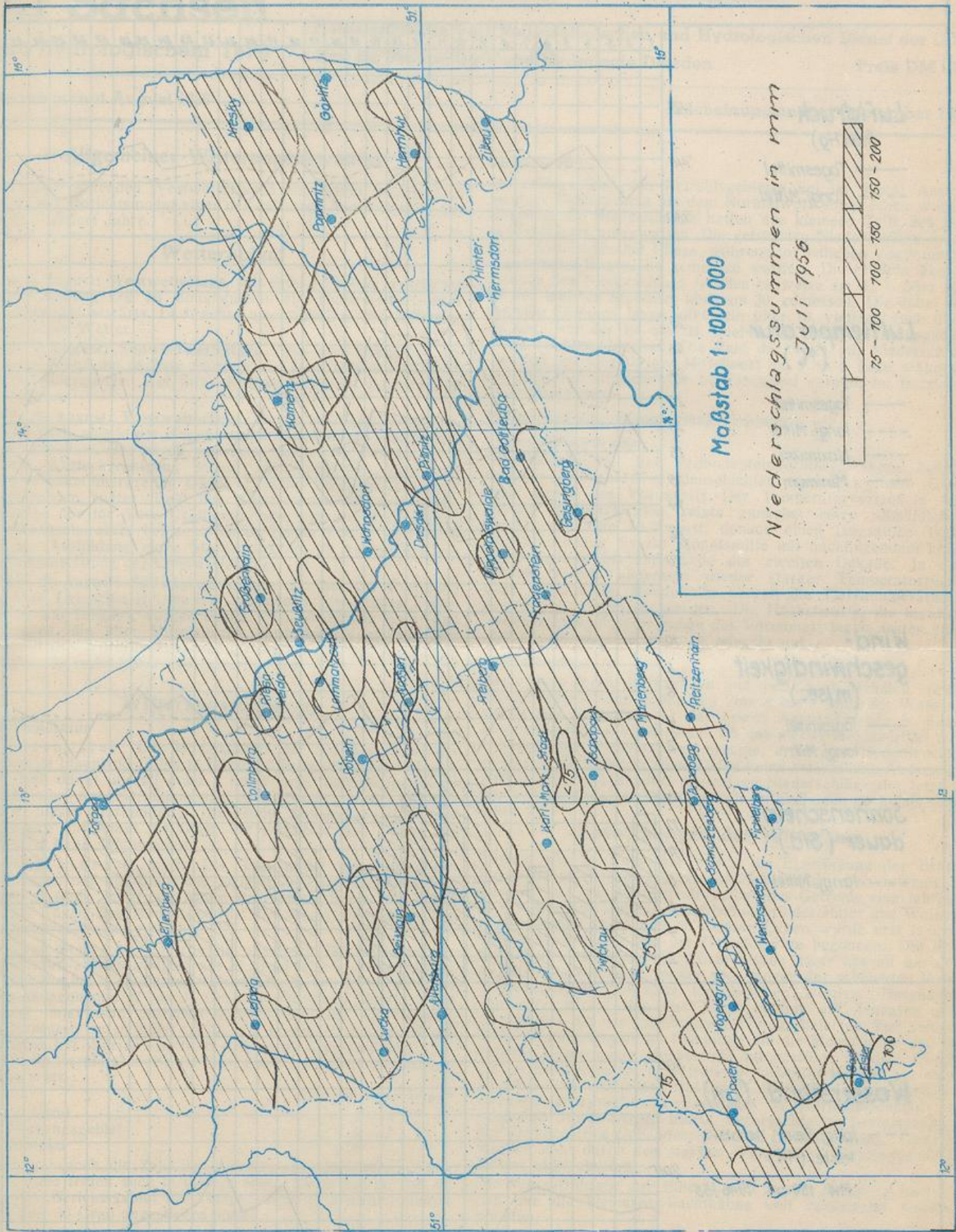
— = langj. Reihe

— = Abflußjahr



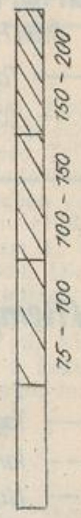
## Verlauf der Lufttemperatur in °C





Maßstab 1:1 000 000

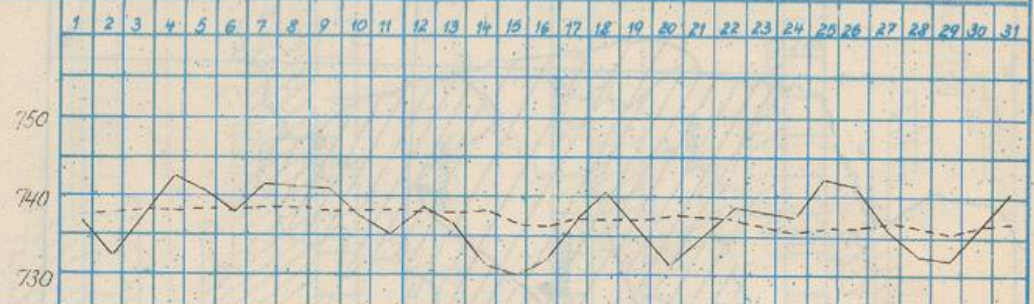
Niederschlagssummen in mm  
Juli 1956



# Verlauf verschiedener klimatologischer Elemente in Wahnsdorf und des Wasserstandes in Dresden.

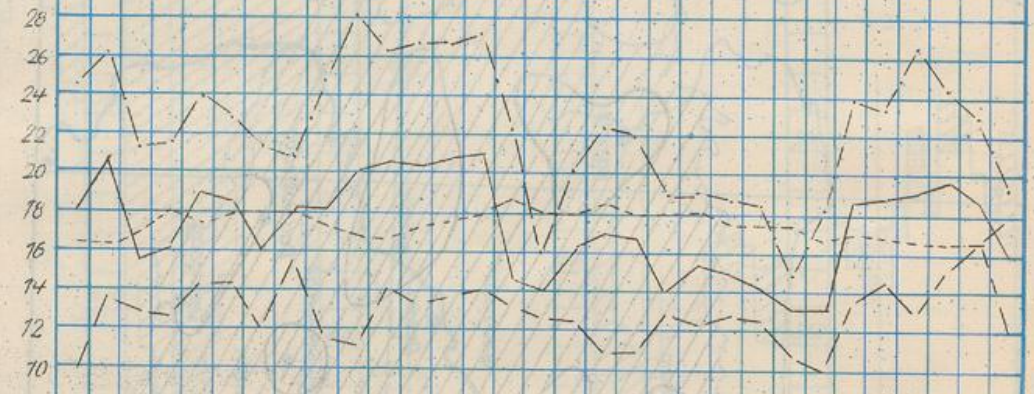
## Luftdruck (mm Hg)

- Tagesmittel
- - - langj. Mittel



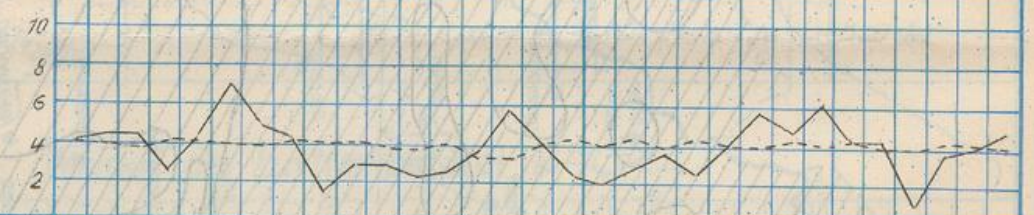
## Lufttemperatur (°C)

- Tagesmittel
- - - langj. Mittel
- · - · Maximum
- - - Minimum



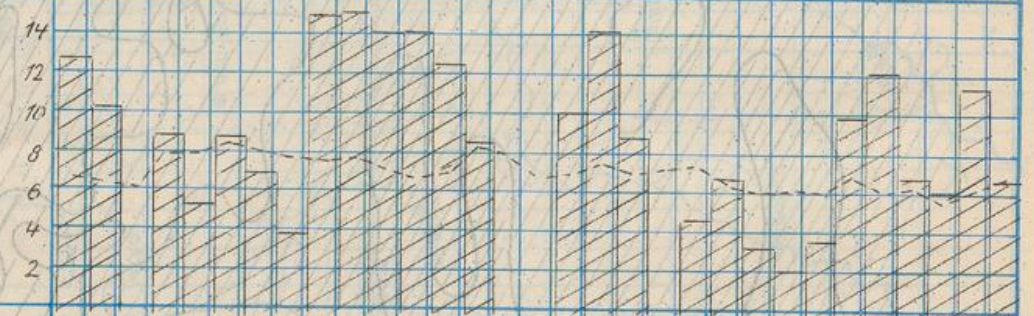
## Wind- geschwindigkeit (m/sec)

- Tagesmittel
- - - langj. Mittel



## Sonnenschein- dauer (Std.)

- - - langj. Mittel



## Wasserstand (cm)

- - - langj. Reihe, Monats-  
werte (MW)
- MW 159 cm 1946/55

